Projektwoche „Magnetismus und Strom“

Magnetismus

In der Projektwoche hatten wir das Thema Magnetismus. Magnete bestehen aus Magnetit, das ist ein Stein. Man kann einen Magneten einfach selber machen. Man muss ungefähr zehn Mal mit einem Magneten über einen Nagel streichen, dann ist der Nagel für eine kurze Zeit magnetisch. Nur Eisen, Kobalt und Nickel sind magnetisch anziehbar.

Noemi und Fynn

Magnet-Werkstatt

Am Montag begannen wir mit der tollen Magnet-Werkstatt. Es gab 20 coole Posten. Die Posten 15 und 20 fanden wir die tollsten zwei Posten. Bei Posten 15 durfte man mit einem Elektrokasten coole Sachen ausprobieren. Bei Posten 20 musste man einen Magneten zum Schweben bringen. Es gab auch noch viele andere coole Posten.

Miriam und Nik

BKW

Am Dienstag kam ein Mann von der BKW zu uns er hiess Colin und erzählte uns sehr viel über den Stromkreis. Dabei haben wir sehr viel gelernt. Zum Beispiel, dass man aus Sonnenlicht, Wind und Wasser Strom erzeugen kann. Uns hat die Projektwoche sehr viel Spass gemacht.

Marilène und S.

Stromkreis

Für einen Stromkreis braucht man zwei Kabel, einen Stromhersteller und einen Verbraucher. Es gibt verschiedene Schaltkreise, eine Serienschaltung und eine Parallelschaltung. Mit dem einen Kabel verbindet man den Stromhersteller mit einem Verbraucher und mit dem zweiten Kabel den Verbraucher mit dem Hersteller.

Tim

Solar-Windrad

Wir haben ein Solar-Windrad gebaut. Es dreht sich, wenn die Sonne drauf scheint. Es hat drei Flügel und dreht sich ganz schnell. Leider ist es nur ganz klein.

Blend und Bleron

Quiz

Am Ende der Projektwoche gab uns Herr Wegmüller ein Quiz, das wir lösen mussten. Am Montag verkündete er, wer am meisten Punkte hatte. Es gab vier Gewinnerinnen, eine aus der dritten und drei aus der vierten Klasse. Die Gewinnerinnen bekamen einen Magneten.

Kim und Schinda

Exkursion ins Mittelalter

Im Schloss Burgdorf lebten die Schüler der 5./6. Klasse B für einmal wie im Mittelalter. Sie kleideten sich ein, sie lernten die verschiedenen Waffen kennen und durften sogar in eine Rüstung steigen!

Wir konnten Armbrust schiessen. Uns wurde erklärt, wie man mit der Armbrust umgeht. Die Zielscheibe war ein Gestell mit Kleidung und Helm. Es war schwierig auf den Helm zu treffen, aber einfach auf die Kleidung.

Alain, Loris

Auf dem Schlosshof, war eine Holzstatue. Dort konnte man mit einem Pfeil, der vorne aus Schaumstoff bestand und einem Holzbogen, auf die Statue schiessen.

Seraya, Vanessa, Blerona

Am Anfang konnten wir uns als Burgdame verkleiden. Wir zogen einen weissen Rock an und darüber eine farbige Schleppe. Zum Befestigen zogen wir einen Gurt an, den wir dann speziell knüppeln mussten. Danach konnten wir noch einen Haarreifen aus Metall anziehen.

Nora, Elin

Wir haben ein langes Kleid angezogen, einen Gürtel drüber und auch noch einen ganz schönen Metallreifen für den Kopf. Wir haben uns gefühlt als wären wir in der Mittelalter-Zeit.

Arrua, Sibr

Die ritterliche Kleidung war recht schwer. Es gab Kettenhemden und Kettenhauben, Helme und vieles mehr. Die Kleidungen für Jungen waren nach Fürsten-Farben. Mit diesen tollen Kleidungen konnte man sich gut an die mittelalterliche Zeit erinnern.

Michael, Zoltan

5./6. Klasse B

Wir konnten Ritterrüstungen anziehen. Die Kettenhemden für Kinder waren 5 kg und für die Erwachsenen 20 kg schwer. Wir konnten Helme anziehen - auch die waren sehr schwer - und mit Eisenschwertern kämpfen.

Enea, Niels

Im Rittersaal konnten wir mit einem Feuerstein Feuer machen und mit einer Spindel Faden spinnen. Es gab dort auch Düfte, die man erraten konnte, z.B. „Strassen im Mittelalter“ und „Rosen“. Wir sahen einen Schädel von einer Dame aus dem Mittelalter. Die Dame erlitt einen Schlag auf den Kopf, aber sie starb nicht deswegen, sondern an Zahnfäulnis.

Sofie, Maja, Emily

Im Schlosshof hatte es Schilder, Holzschwerter und einen Holzbalken. Es mussten immer zwei Kinder bewaffnet mit einem Holzschwert und Schild auf dem Balken stehen und gegeneinander kämpfen. Derjenige, welcher als erster hinunterfiel, hatte verloren.

Eric, Fabian

Ganz am Schluss gingen wir zum alten Ziehbrunnen. Er ist 135 Fuss (45 m) tief. Wir hatten zwei Holzkübel voll Wasser. Das schütteten wir zweimal in den tiefen Brunnen. Es dauerte ca. 6 Sekunden bis das Wasser am Grund aufschlug und wenn wir klatschten, gab es ein lautes